REISELAND SACHSEN

Zeit zum Umdenken

Werte, Wachstum, Wettbewerb.

LANDESTOURISMUSVERBAND SACHSEN
Ausgabe 02 | 2016
FACHZEITSCHRIFT

Wir können auch anders!

Kreative Köpfe für einen erfolgreichen Werbeauftritt

Ob es um Ihre Geschäftsausstattungen, Faltblätter, Broschüren, Center- oder Firmenzeitungen geht, um Ihren Internetauftritt oder ein neues Layout, um Konzeptionen für Ihre Werbung oder um Ihren Messeauftritt ...

Mit uns werden Sie nicht übersehen!

www.saxonia-werbeagentur.de

www.saxonia-werbeagentur.de

REISELAND SACHSEN

Ausgabe 02/2016

EDITORIAL

Wachstum ja. Aber nur mit Qualität und Verantwortung – Warum immer höher, weiter & größer allein keine Lösung mehr ist — Seite 4

TOURISMUS IN ZAHLEN

Zwischen Bilanz und Perspektive – Tourismus in Sachsen — Seite 5

TOURISMUSPOLITIK

Destinationen im Dialog — Seite 6

Neues Kommunalabgabengesetz bringt Rechtssicherheit – Reform stärkt Investitionen in den sächsischen Tourismus — Seite 6

Sommerbereisung im Rückblick – Wirtschaftsminister Dulig macht sich ein Bild vor Ort — Seite 8

QUALITÄT

Gastfreundlich, kompetent und 224 Mal in Sachsen – Wie geht es weiter mit der Professionalisierung der sächsischen Touristinformationen? — Seite 10

Digitale Offensive Sachsen (DiOS): Freistaat fördert Breitbandausbau und öffentliche WLAN-Hot-Spots — Seite 11

Kreativ, serviceorientiert und branchenübergreifend – das Netzwerk QualitätsStadt — Seite 12

Ein Oskar für den Tourismus — Seite 13

Auf geht's in die 2. Runde: Werden Sie Gästeliebling 2017 – Nutzen Sie Ihre Chance! Sammeln Sie Onlinebewertungen! — Seite 14

Staffelstabübergabe im Sportpark Rabenberg — Seite 14

Geocaching im Erzgebirge. Das kann Groß und Klein — Seite 15

BLOG-SPEZIAL

25 Jahre Tourismus in Sachsen – Stolzer Blick zurück, volle Kraft voraus — Seite 16

TREFFPUNKT KAMMER

Starke Tourismuswirtschaft im Kammerbezirk Dresden — Seite 19

Begeisterte Kunden, motivierte Mitarbeiter und zufriedene Gäste – Stellen Sie sich der Herausforderung! — Seite 19

Das dynamische Leipziger Neuseenland — Seite 19

VERBAND

Wir sind Tourismus. Wir sind Mitglied im LTV SACHSEN.

FLEET Events verbindet Menschen mit Marken — Seite 20

Reisemesse Dresden mit erfolgreicher Neukonzeption – ORTEC Messe und Kongress GmbH im Portrait — Seite 20

Wie von Hoyerswerda aus sächsische Kommunalpolitiker ausgebildet werden — Seite 21

IMPRESSUM/SERVICE

Termine 2016/2017 — Seite 23

WACHSTUM JA. ABER NUR MIT QUALITÄT UND VERANTWORTUNG

Warum immer höher, weiter & größer allein keine Lösung mehr ist

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,
liebe Mitglieder des Landestourismusverbandes,

es klingt verlockend: große Investitionen, großes Wachstum, große Selbstbestätigung. Doch die Welt verändert sich, die Wirtschaft auch. Das Ende der rein quantitativen Wachstumsspirale ist erreicht. Höher, schneller, weiter sind für sich allein keine Optionen mehr. Auch im Tourismus, dass bestätigt der Ostdeutsche Sparkassenverband in seinem Barometer.

Die neuen Passwörter in der Wirtschaft heißen: Ökonomie der Nähe, kooperative Netzwerk-Kultur, nachhaltiges, ressourceneffizientes Wachstum. Diese Entwicklungen werden von smarten und mobilen Technologien verstärkt, die wichtige Werte und Bedürfnisse widerspiegeln. Diese lauten: mobil, sozial, global und regional.

Was bedeutet das für den sächsischen Tourismus? Um auch in Zukunft touristisches Wachstum zu sichern, müssen wir umdenken. Strategien zur Marktsicherung kommen eine größere Bedeutung zu. Es braucht mehr Qualitäts-, mehr Wertebewusstsein innerhalb der Branche. Nicht nur an Zahlen, an Mengen denken, auch an Auslastung, Wertschöpfung, Qualität und Kundenzufriedenheit.

Vor 25 Jahren hat sich Sachsen erstmalig auf das internationale, touristische Parkett gewagt. Bis heute hat sich die Zahl der Gästeankünfte mehr als verdreifacht. Das Reiseziel Sachsen hat deutlich an Beliebtheit gewonnen. Auch als Werteträger hat Tourismus eine wichtige Bedeutung: Tourismus steht für Begegnung und Gemeinschaft, Geborgenheit und Gastfreundschaft, Heimat und Tradition.

Jede 4. Kulturreise der Deutschen führt nach Sachsen. Oft stehen die großen Metropolen und Städte im Mittelpunkt. Doch auch für die ländlichen Räume leiten sich zunehmend Chancen ab. Vieles, wofür Sachsen touristisch steht – wie Kultur, Tradition, aber auch Innovation und Erfindergeist – ist fest in den Regionen verankert. Dazu gehört auch eine sprichwörtliche sächsische Gastfreundschaft, die für Verachtung oder gar Hass keinen Raum lassen darf.

Dabei kann der Tourismus das ausspielen, was ihn ohnehin ausmacht, nämlich vernetzen, branchenübergreifend Nutzen stiften, Räume attraktiv machen und erhalten und ein ganzheitliches Denken fördern.

Ziel muss es sein, die regionalwirtschaftliche Stabilisierungskraft des Tourismus stärker zu nutzen. Ihr Fokus erweitert sich damit vom Gast auf die Bevölkerung, die Betriebe und die Beschäftigten. Wie das gelingen kann, ist eine harte Nuss, eine Denkaufgabe für die Fortschreibung der Tourismusstrategie Sachsen 2020.

Fakt ist jedoch: Trotz Internet, Tablet, Smartphone & Co. greift der Mensch letztlich immer auf das Wichtigste zurück: auf andere Menschen.

Ihr Dr. Matthias Rößler MdL
Präsident des Sächsischen Landtages
Präsident LTV SACHSEN

Im Tourismus halten wir auf dieses Bedürfnis die Antwort parat. Wir bringen Menschen zusammen, wir bewegen sie. Statt **community to go** bieten wir **place to be.**

Dafür allen Anbietern herzlichen Dank. 200.000mal Danke für tagtägliche Gastfreundschaft.

Ihr Dr. Matthias Rößler MdL
Präsident des Sächsischen Landtages
Präsident LTV SACHSEN

ZWISCHEN BILANZ UND PERSPEKTIVE – TOURISMUS IN SACHSEN

Mit stabiler Nachfragentwicklung zu regionalwirtschaftlichem Erfolg

Seit 1990 hat sich der Tourismus in den sächsischen Reisegebieten dank stabiler Nachfrage zu einer verlässlichen Erwerbsmöglichkeit entwickelt. Zwischen 1993 und 2015 hat sich die Zahl der Übernachtungen in gewerblichen Betrieben von 7,7 Mio. auf 18,7 Mio. weit mehr als verdoppelt. Die Zahl der inländischen Tagesreisen lag 2012 bei 149,4 Mio. Das geht aus dem aktuellen **Sparkassen-Tourismusbarometer des Ostdeutschen Sparkassenverbandes** hervor.

Auch im Ausland wird Sachsen immer beliebter. Die Zahl der Übernachtungen von internationalen Gästen stieg von 0,54 Mio. (1993) auf 1,91 Mio. (2015). Das entspricht einem Plus von 252 Prozent. Deutschlandweit betrug der Zuwachs in diesem Zeitraum 130 Prozent. In Sachsen fallen 2015 nur knapp 40 Prozent der Übernachtungen ausländischer Gäste auf die TOP 5 Herkunftsländer Niederlande (10 Prozent), Schweiz (8,3 Prozent), USA (7,4 Prozent), Österreich (7,4 Prozent) und Polen (6,5 Prozent). Das ist deutlich weniger als in anderen ostdeutschen Ländern. Diese Struktur spricht für ein breites touristisches Angebot und eine verhältnismäßig hohe Bekanntheit Sachsens im Ausland.

Stärker vernetzen und kooperieren

Trotz der stabilen Entwicklung gibt es deutliche Anzeichen dafür, dass im Tourismus die Reifephase erreicht ist. In Zeiten, in denen quantitative Zuwächse nicht mehr selbstverständlich sind, kommt Strategien zur Marktsicherung eine größere Bedeutung zu. Mehr denn je müssen die Angebote stärker vernetzt werden und Partnerschaften des Tourismus mit anderen Branchen gepflegt werden. **Wer mit qualitativem Wachstum auf Wertsteigerung setzt, sichert seine Marktposition nachhaltig.**

Regionale Wertschöpfung verbessern

Gefragt sind qualitative Ansätze zur Verbesserung der regionalen Wertschöpfung und Vernetzungsstrategien. Bestehende Kooperationen müssen zu integrierten Wertschöpfungsketten ausgebaut werden. Im Tourismusmarketing zählt neben der Kundennähe künftig verstärkt die **Orientierung an Werten.**

Evolution statt Revolution

Strategie für die Marktsicherung

Qualität	Qualitatives Wachstum
Regionalität	Regionale Wirtschaftskreisläufe
Gästezufriedenheit	Lebens, Mitarbeiterzufriedenheit
Kooperation	Integrierte Wertschöpfungskette

Chancen der Digitalisierung nutzen

Ohne Kooperation und Netzwerke keine Digitalisierung im Tourismus. Der digitale Wandel im Tourismus erfordert den Austausch von Wissen und Daten der Tourismusbetriebe und der Destinationsmanagementorganisationen der Orts-, Regional- und Landesebene. Er führt also zu einer intensiveren Zusammenarbeit innerhalb der Destination, um dem Gast entlang der touristischen Dienstleistungskette mit moderner Informations- und Kommunikationstechnologie und digitalen Anwendungen einen Zusatznutzen zu bieten. Es geht darum, die eigene Marktstellung des Betriebs oder der Destination zu festigen und die Wertschöpfung zu steigern. *osv*

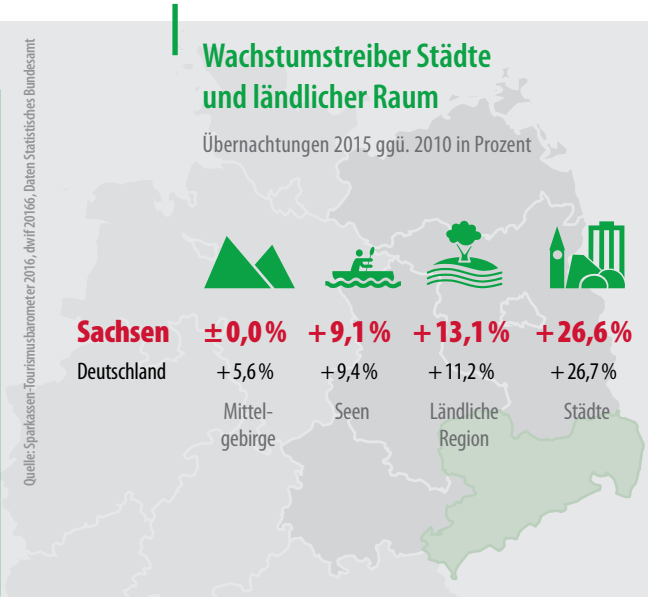
Das Sparkassen-Tourismusbarometer des Ostdeutschen Sparkassenverbandes beobachtet die Tourismusentwicklung seit 18 Jahren. Das Tourismusbarometer macht frühzeitig auf strukturelle Veränderungen im Tourismus aufmerksam und dient der Branche und der Politik als fundierte Orientierungshilfe. Die sächsischen Sparkassen und der Ostdeutsche Sparkassenverband engagieren sich im Rahmen ihrer kommunalen Bindung. Sie leisten einen Beitrag zur wirtschaftlichen Weiterentwicklung der Landkreise, Städte und Gemeinden.

KONTAKT

Ostdeutscher Sparkassenverband
Referent Tourismus
Thomas Wolber
Telefon: 030 2069-1817
thomas.wolber@osv-online.de
www.osv-online.de
twitter.com/osv_online

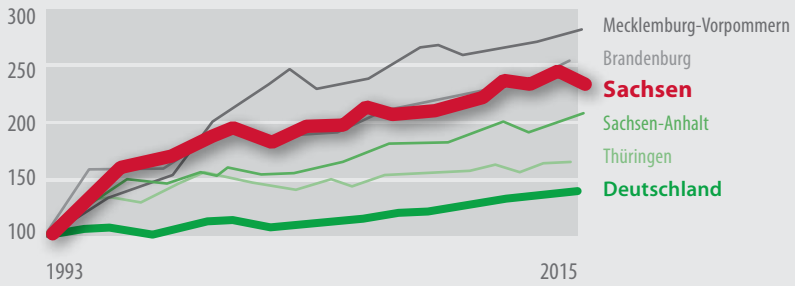
Wachstumstreiber Städte und ländlicher Raum

Übernachtungen 2015 ggü. 2010 in Prozent



Langfristige Nachfrageentwicklung: Sachsen deutlich über Bundestrend

Übernachtungen (Index 1993 = 100)



Quelle: Sparkassen-Tourismusbarometer 2016, dwif 20166, Daten Statistisches Bundesamt

DESTINATIONEN IM DIALOG

Erfahrungen und Erfolge bei der Entwicklung der Destinationen standen im Mittelpunkt der Klausurtagung 2016 in Lohmen / Sächsische Schweiz. Erneut tauschten sich die Geschäftsführer der Destinationsmanagementorganisationen (DMO) gemeinsam mit dem Sächsischen Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr (SMWA) und dem LTV SACHSEN aus.

Alle acht Destinationen arbeiten konsequent am Aufbau ihrer Wettbewerbsstärke, wobei die Wege und Instrumente sehr unterschiedlich sind. Einigkeit bestand in dem Ziel, den Kurs fortzusetzen.
Bisherige Erfahrungen sollen in Fortschreibung der Tourismusstrategie Sachsen 2020 einfließen. Dazu wurde der Fahrplan für 2017 diskutiert.

Wie die amtliche Tourismusstatistik funktioniert, dazu tauschten sich die Teilnehmer mit Carmen Ronge vom Statistischen Landesamt Sachsen aus. Tenor der Diskussion: Bei der Interpretation von Zahlen ist mehr Gelassenheit geboten. Matthias Gilbrich, TMGS, informierte zum touristischen Fachinformationssystem T-FIS.

Die gesicherte Finanzierung touristischer Aufgaben und Strukturen bleibt überall Herausforderung Nr. 1. Zukünftig können alle sächsischen Kommunen mit nachweisbarem touristischen Aufwand eine Gästetaxe erheben. Der Sächsische Landtag hat dafür das Sächsische Kommunalabgabengesetz geändert und am 28.09.2016 mehrheitlich dem entsprechenden *Gesetzentwurf der Staatsregierung* zugestimmt. Rechtsanwalt Dr. Roman GÖTZE berichtete zu den geplanten Änderungen.

Nicht neu, aber nach wie vor aktuell: Qualität im Tourismus gewinnt weiter an Bedeutung. Ein konkreter Ansatz, um die Qualität in den sächsischen Destinationen weiter voranzubringen, stellt der Wettbewerb „Gästeliebling“ dar. Nach toller Resonanz 2016 geht dieser mit Unterstützung der Destinationen in die 2. Runde! *ar*

NEUES KOMMUNALABGABENGESETZ BRINGT RECHTSSICHERHEIT

Reform stärkt Investitionen in den sächsischen Tourismus

Alle sächsischen Kommunen mit nachweisbarem touristischen Aufwand können künftig eine Gästetaxe bzw. eine Tourismusabgabe erheben. Der Sächsische Landtag hat dafür das Sächsische Kommunalabgabengesetz (SächsKAG) geändert und am 28.09.2016 mehrheitlich dem entsprechenden Gesetzentwurf der Staatsregierung zugestimmt.
Das Ergebnis sorgt im LTV SACHSEN für Freude. Denn es unterstützt eine nachhaltige Entwicklung des Tourismus in Sachsen. „Das Gesetz bietet eine gute Grundlage für Investitionen in die touristische Infrastruktur, für Qualitätsverbesserungen und für den Ausbau der regionalen Zusammenarbeit“, erklärt LTV-Direktor Manfred Böhme. „Es schafft Rechtssicherheit, vereinfacht Begrifflichkeiten und bietet Gestaltungsspielraum für die Kommunen, wenn es um die Finanzierung touristischer Aufgaben geht.“
Um eine positive Entwicklung des Tourismus voranzutreiben, hatte der Freistaat Sachsen 2011 die Tourismusstrategie Sachsen 2020 auf den Weg gebracht. Ziel der Strategie ist die Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit. Dazu zählt auch die nachhaltige Finanzierung touristischer Aufgaben im so genannten privat-öffentlichen Modell. Das KAG schafft dafür die rechtliche Grundlage.
Hier hat der LTV SACHSEN Fragen & Antworten zusammengestellt, die zum Verständnis der Finanzierung im Tourismus wichtig sind. Auch die Änderungen im SächsKAG werden benannt. »

FAQS

WARUM GIBT ES KOMMUNALE ABGABEN IM TOURISMUS?

Tourismus erfordert immer auch Investitionen – vor allem durch die Kommunen. Finanziert werden müssen z. B. die Touristinformationen, die Instandhaltung und der Bau von Sehenswürdigkeiten, Wanderwegen, Loipen, Parkmöglichkeiten, Wander- und Skibusse, aber auch gemeinsames Marketing und Werbung für die jeweilige Destination. Die Kommunalabgabengesetze der Bundesländer enthalten rechtliche Grundlagen für Abgaben, die von Gästen oder Tourismusunternehmen erhoben werden können, um touristische Aufgaben in der Kommune zu finanzieren.

WELCHE ABGABEN ODER STEUERN GIBT ES?

Tourismusabgabe (bislang Fremdenverkehrsabgabe)
Die Tourismusabgabe kann eine Gemeinde durch Erlass einer Satzung erheben. Zahlungspflichtig ist jeder selbstständig Tätige der einen mittel- oder unmittelbaren wirtschaftlichen Nutzen durch den Tourismus hat. Die Verwendung der Mittel ist zweckgebunden, das bedeutet, dass die Einnahmen für touristische Aufgaben genutzt werden müssen.

Gästetaxe (bislang Kurtaxe)
Die Gästetaxe beteiligt die Gäste direkt an den Kosten für touristische Aufgaben der Kommunen. Jeder Gast entrichtet diesen Betrag pro entgeltlicher Übernachtung an die Gemeinde. Die Verwendung der Mittel ist zweckgebunden.

Übernachtungssteuer
Die Übernachtungssteuer ist eine örtliche Aufwandsteuer (wie z. B. die Zweitwohnungssteuer, Hunde- oder Vergnügungssteuer), die für entgeltliche Übernachtungen erhoben wird. Berufsbedingte Übernachtungen sind, im Gegensatz zur Gästetaxe, nicht steuerbar. Der Beherbergungsbetrieb muss diese Steuer an die Kommune abführen. Die Steuereinnahmen müssen **nicht zweckgebunden** verwendet werden und sind deshalb **keine Garantie** zur Verbesserung der Tourismusfinanzierung. Die Mittel fließen dem kommunalen Haushalt zu.

WER PROFITIERT VON DEN EINNAHMEN?

Die Einnahmen aus Tourismusabgabe und Gästetaxe müssen zweckgebunden von den Kommunen direkt wieder in den Tourismus investiert werden. Es profitieren also Gäste, touristische Unternehmen sowie die Kommunen selbst.

WIESO WURDE EINE ÄNDERUNG DES KOMMUNALABGABENGESETZES NOTWENDIG?

Hintergrund für die Anpassung ist die Auseinandersetzung über die Einführung der Kurtaxe in Dresden. Dabei ging es um die Frage, ob die Landeshauptstadt als so genannte „sonstige Fremdenverkehrsgemeinde" zur Abgabenerhebung berechtigt ist. In seinem Urteil vom 9. Oktober 2014 (Aktenzeichen: 5 C 1/14) hatte das Sächsische Oberverwaltungsgericht (SächsOVG) die gesetzlichen Regelungen sehr restriktiv ausgelegt: Demnach hätten praktisch nur noch staatlich anerkannte Kur- und Erholungsorte eine Gästetaxe verlangen dürfen. Der Freistaat verfolgt jedoch das Ziel, den Tourismus in der Breite zu stärken. Daher wurde die Neuregelung des Gesetzes notwendig.

WAS ÄNDERT SICH?

Zukünftig können alle sächsischen Kommunen mit nachweisbarem touristischen Aufwand künftig eine Gästetaxe bzw. eine Tourismusabgabe erheben. „Gästecard-Leistungen" und Angebote wie „Ski- oder Wander-Busse" können bei der Gästetaxe berücksichtigt werden. Vor dem Hintergrund der zahlreichen Gemeindezusammenschlüsse der letzten Jahre sieht das Gesetz jetzt die Möglichkeit vor, die Abgabenerhebung auf Gemeindeteile zu beschränken, die ein hohes Gästeaufkommen haben. Es wird ausgeschlossen, dass eine Kommune gleichzeitig eine Übernachtungssteuer und eine Gästetaxe und/oder eine Tourismusabgabe erhebt.
Ausführlich wird der LTV SACHSEN die Veränderungen in einer Neuauflage der Handreichung zur Finanzierung im Tourismus darstellen.

WANN TRITT DAS NEUE GESETZ IN KRAFT?

Am Tag nach der Verkündung im Amtsblatt tritt das Gesetz in Kraft.

WIRD ES DURCH DIE NEUREGELUNG TEURER FÜR TOURISTEN IN SACHSEN?

Die Preisbildung und -entwicklung hängt von vielen unterschiedlichen Faktoren ab, deswegen wäre eine zustimmende oder ablehnende Beantwortung dieser Frage spekulativ.

WIE VIELE KOMMUNEN ARBEITEN IN SACHSEN MIT GÄSTETAXE UND TOURISMUSABGABE?

Laut einer Abfrage des Sächsischen Staatsministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr aus dem Jahr 2008 nutzen 59 Kommunen die Kurtaxe und/oder Fremdenverkehrsabgabe. Im Zeitraum von 2008 bis 2014 wurden ca. 30 Mio. Euro von Gästen und Betrieben zur Finanzierung kommunaler Aufwendungen für den Tourismus aufgebracht und wieder für touristische Aufgaben investiert. Der überwiegende Teil davon (ca. 87%) wurde von den Gästen im Rahmen der Kurtaxe eingenommen, die zukünftig als Gästetaxe ein deutlich höheres Spektrum an touristischen Leistungen abdecken wird.

WELCHE ORTE KÖNNTEN DIESE ABGABEN ERHEBEN?

In Sachsen gibt es 224 Touristinformationen und eine Analyse zeigt, dass für rund 57 Prozent aller Kommunen Tourismus ein relevanter Wirtschaftsbereich ist. Aufgrund der strengen Zweckbindung und der Kalkulationsbedürftigkeit der Abgaben ist nur dort eine Abgabenerhebung zu erwarten, wo die tourismusrelevanten Ausgaben im Gemeindehaushalt von erheblicher Bedeutung sind und der Verwaltungsaufwand den Ertrag rechtfertigt. Dabei werden ausdrücklich auch mittelgroße und große Städte einbezogen, die als attraktive touristische Ziele einen erheblichen Beitrag zum Tourismus leisten.
Alle Fragen und Antworten finden unter www.ltv-sachsen.de/finanzierung zum Download hinterlegt.

AUSBLICK

Um Kommunen und Destinationen zu unterstützen, wird der LTV SACHSEN die vielfach gewürdigte **Handreichung zur Finanzierung im Tourismus** überarbeiten und neuauflegen. Eine Veröffentlichung erfolgt 2017.
Zudem organisiert der LTV SACHSEN gemeinsam mit den Bildungswerk für Kommunalpolitik Sachsen e. V. Workshops in allen acht Destinationen, um zum neuen Gesetz und den Änderungen zu informieren. Die Termine werden frühzeitig unter www.ltv-sachsen.de/termine und im Newsletter bekannt gegeben.

ar

KONTAKT

LTV SACHSEN
Referentin Grundsatzfragen | Andrea Kis | Telefon 0351 49191-12
kis@ltv-sachsen.de | www.ltv-sachsen.de

Wirtschaftsminister Dulig macht sich ein Bild vor Ort

SOMMERBEREISUNG IM RÜCKBLICK

Sachsens Touristiker sind gut aufgestellt. Davon konnte sich Wirtschaftsminister Martin Dulig im Rahmen seiner Themenreise Tourismus vom 19.07. bis 21.07.2016 überzeugen. 12 Stationen standen auf dem Programm. Minister Dulig traf auf über 250 Akteure und informierte sich zu touristischen Angeboten und der Entwicklung in Sachsen: „Mir ist es wichtig, mit den Machern vor Ort ins Gespräch zu kommen. Es interessiert mich, welche Themen und Herausforderungen es aktuell gibt. Ich möchte mir selbst ein Bild machen, wie sich die Branche entwickelt hat und welche Potentiale es gibt."

Der Auftakt der Tour führte Dulig in die **Oberlausitz**. Für jeden 2. Gast gehört im Urlaub der Besuch einer Tourismusinformation dazu, auch für den Minister begann hier die Reise. In der Tourist-Information Bautzen-Budyšin wird Servicequalität gelebt. Ein kostenfrei nutzbares Internetterminal, ein Wasserspender, eine Kinderspielecke und Leihregenschirme sind nur einige Beispiele für Serviceideen, die von der TI umgesetzt werden. Der Minister zeigte sich von den pfiffigen Serviceideen der Mitarbeiter beeindruckt. Danach ging es auf der DAMPFBAHN-ROUTE Sachsen von Oybin nach Zittau. Seit 2010 arbeiten unter dem Dach inzwischen mehr als 160 Partner aus den Bereichen Mobilität und Tourismus zusammen.

Im Anschluss daran ging es für den Minister in die **Sächsische Schweiz**. Er stattete den im Juni 2016 neu eröffneten Hotel An der Therme Elbresidenz Bad Schandau einen Besuch ab. Das von der Toskanaworld GmbH betriebene Hotel will sich in Zukunft mehr auf Individual- und Tagungsgäste konzentrieren. Als große Herausforderung gestaltet sich die Suche nach Fachkräften. Dass die Fachkräftegewinnung auch für andere Unternehmer in der Region problematisch ist, zeigte sich in der anschließenden Gesprächsrunde, zu der StM. Dulig auch den Vorsitzenden des TV Sächsische Schweiz e. V., Klaus Brähmig MdB, und den Oberbürgermeister der Stadt Sebnitz, Mike Ruckh, begrüßen konnte.

Danach waren die Wanderschuhe gefragt, es ging von Bad Schandau Richtung Ostrau. Radwege und Wanderwege sind wichtige Bestandteile touristischer Infrastruktur. In den Gesprächen mit ehrenamtlichen Wanderführern und Wegewarten wurde deutlich, dass es neben den Fragen der Bewirtschaftung der Wege nach wie vor Konfliktpotenzial im Zusammenwirken mit den Auflagen des Naturschutzes gibt. In Schmilka klang der erste Tag aus. Hier hat der Unternehmer Sven-Erik Hitzer ein Bio-Oase geschaffen. Das Brot aus der Bäckerei, das Bier aus der Brauerei, viele der Ferienwohnungen und das Hotel im Ort: Alles wird nach strengen ökologischen Standards gebacken, gebraut oder betrieben. Heute ist Hitzer Arbeitgeber von knapp 200 Menschen.

Tag 2 lockte StM. Dulig in die übernachtungsstärkste Destination Sachsen. **LEIPZIG REGION.** Ausgangspunkt war das Tapetenwerk Leipzig, das der Kultur- und Kreativwirtschaft Raum, Bühne und Platz für verschiedenste Projekte bietet. Anschließend besuchte Minister Dulig das Camp David Sport Resort by ALL-on-Sea in Rackwitz. Sommerwetter, Urlaubsstimmung, Badebetrieb am Strand: Ideale Voraussetzungen für den Vor-Ort-Termin an der Schladitzer Bucht. Das Gespräch mit Touristikern und Multiplikatoren offenbarte jedoch auch Sorgen: Die Brennpunktthemen dabei: Nahverkehr und Naturschutz. „Ohne Auto wären Sie nicht so schnell hier gewesen", merkte Sandra Brandt an, Abteilungsleiterin Region bei der Leipzig Tourismus und Marketing GmbH. Öffentlicher Personennahverkehr zur Schladitzer Bucht ist nicht vorhanden, die S-Bahn-Haltestelle im etwa drei Kilometer entfernten Rackwitz ist der nächste Anschluss. Ein Problem bei mehreren Zehntausend

Gästen pro Jahr. Dr. Gabriela Lantzsch, Vorsitzende des Vereins Leipziger Neuseenland e. V., betonte die Bedeutung öffentlicher Investitionen in den ländlichen Raum. Diese Vorleistung sei nötig, um den Tourismus vor Ort so weit in Schwung zu bringen, dass er sich selbst trägt. Dulig bestätigte: „Es ist hier bemerkenswert viel entstanden. Diese Dynamik darf nicht abbrechen." Um die Entwicklung weiter voranzubringen, forderte Rita Fleischer, stv. Hauptgeschäftsführerin der IHK zu Leipzig, eine bessere Zielabstimmung der unterschiedlichen Ministerien und Fachbereiche.

Nächste Station war das Rittergut Kössern. Hausherr Jörg-Heinrich Tobaben begrüßte die Gäste und führte durch die 800-900 n. Chr. Erbaute Anlage. Unter dem Motto „Energie für Akku und Seele" bietet sie heute kostenfrei nutzbare Ladestationen für Elektroautos und E-Bikes sowie regionale Köstlichkeiten im Hofladen. Frisch gestärkt ging es von hier im Anschluss auf den Mulderadweg. Während einer Radtour informierte sich Dulig hautnah über die Wegequalität und die Ausschilderung. In Höfgen schaltete er feierlich die Website www.mulderadweg.de online.

Der dritte Tag der Bereisung startete im Bergbaumuseum Oelsnitz. Mit dem „Steigerlied" wurde der Minister herzlich vom Landrat Frank Vogel und dem Förderverein Bergbaumuseum Oelsnitz e. V. begrüßt. Statt einem Museum mit „angestaubten" Image gab es für Dulig lebendige Industriekultur zu entdecken.

Station 2 führte den Minister nach Schöneck im **Vogtland**. Hier informierte er sich zum Planungsstand beim Neubau der Jugendherberge und besichtigte das Baugelände.

Danach begrüßte ihn Rainer Gläß. Gläß ist nicht nur CEO der GK Software AG, sondern auch einer der Initiatoren der Ski- und Bikewelt Schöneck. Tourismus und Unternehmensentwicklung stehen für die GK Software AG in einem engen Zusammenhang. Warum? Die touristische Infrastruktur erhöht aus Sicht des Unternehmers die Attraktivität des Standortes. Gemeinsam besuchten sie die Baustelle des GK-Campus, ein Erweiterungsbau der Firmenzentrale der GK Software AG. Hier entstehen Tagungs- und Schulungsräume für Kunden, Partner und Mitarbeiter, Sportanlagen, Gastronomie sowie eine Kinderbetreuung. Das Unternehmen ist weltweit aktiv, die Kunden kommen u. a. aus den USA, aus Kanada, Südafrika und Russland. „Wir brauchen adäquate Tagungs- und Freizeiträume auf internationalem Niveau", begründet Rainer Gläß seine Investition. Rund 1.700 Übernachtungen jährlich werden schon durch Kundenbesuche, Gäste und Mitarbeiter aus anderen Standorten der GK in Schöneck und Umland generiert.

In Erlabrunn traf sich der Minister dann mit Touristikern und Bike-Enthusiasten, um zu den Chancen und Herausforderungen des Aktivtourismus im **Erzgebirge**, insbesondere des Mountainbiken, zu diskutieren. Der Tenor war dabei einstimmig: Neben dem Schwerpunkt des Städte-und Kulturtourismus soll der Aktivtourismus in Sachsen gestärkt und ausgebaut werden. Die Entwicklung und der Ausbau nachhaltiger Angebote können ein wichtiger Beitrag für einen „Strukturwandel 2.0" in den Mittelgebirgslagen werden. Davon überzeugte sich Dulig im Anschluss und legte Dulig mit dem Mountainbike 22 Kilometer auf Streckenabschnitten des Stoneman Miriquidi sowie der Karlsroute zurück.

„Nur mittels enger Zusammenarbeit von Unternehmen, Organisationen, Einheimischen und Politik in den Regionen können wir die bestehende Qualität weiter festigen, ausbauen und Sachsen als Tourismusstandort noch stärker international in den Fokus rücken. Die Bereisung hat mir eindrucksvoll gezeigt, dass wir uns keineswegs zu verstecken brauchen. Für die zukünftige Entwicklung des Tourismus in Sachsen habe ich viele Impulse und Anregungen gewonnen, die auch in die Fortschreibung der Tourismusstrategie Sachsen 2020 einfließen werden", fasste Dulig am Ende der dreitägigen Bereisung zusammen.

ar

KONTAKT

LTV SACHSEN
Presse-/Öffentlichkeitsarbeit
Anja Renner
Telefon 0351 49191-14
renner@ltv-sachsen.de
www.ltv-sachsen.de

Neugierig geworden? Der Praxisleitfaden zur Professionalisierung sächsischer Touristinformationen steht als Download unter www.ltv-sachsen.de/publikationen zur Verfügung.

GASTFREUNDLICH, KOMPETENT UND 224 MAL IN SACHSEN

Wie geht es weiter mit der Professionalisierung der sächsischen Touristinformationen?

Es ist Halbzeit im dreijährigen Projekt zur Professionalisierung der sächsischen Touristinformationen. Seit dem Start in 2015 ist viel passiert. Zunächst wurden alle Touristinformationen in Sachsen unter die Lupe genommen, um ein verlässliches und aktuelles Lagebild zu erhalten. Final konnten 224 Touristinformationen identifiziert werden. Die Ergebnisse der Strukturanalyse und der Mystery Checks vor Ort, am Telefon und per E-Mail sowie die Webseitenchecks wurden analysiert und ausgewertet. Damit nicht genug: Mit dem Ziel, die Professionalität der sächsischen Touristinformationen zu verbessern, wurden fünf Handlungsfelder definiert und 47 Maßnahmen abgeleitet und in einem Leitfaden zusammengefasst.

Breites Aufgabenspektrum

In den Touristinformationen engagieren sich 422 Mitarbeiter für das Urlaubserlebnis der Gäste. Von denen nehmen 3,2 Millionen pro Jahr das Angebot der Touristinformationen in Anspruch. Zusätzlich werden 360.000 Telefonate und 180.000 E-Mails pro Jahr beantwortet. Eine Mammutaufgabe, der sich die Mitarbeiter stellen. Hinzu kommen weitere, wie die Entwicklung von Angeboten, die Zusammenarbeit mit Leistungsträgern oder die Funktion als Impulsgeber für Trends im Ort. Nicht zuletzt sind die Touristinformationen auch Schnittstelle in der Region und arbeiten mit den regionalen Tourismusverantwortlichen zusammen. Bei dieser Vielfalt an Aufgaben den Überblick zu behalten, ist nicht immer leicht. Besonders wenn nicht genügend Personal zur Verfügung steht. Was ist wichtig, um dem breiten Aufgabenspektrum professionell gerecht zu werden?

Strategische Grundlagen mit klar definierten Zielen

- Die Stärkung der Kommunikation mit den Leistungsträgern
- Der Aufbau von Kooperationen und Netzwerken
- Die Zusammenarbeit mit anderen Touristinformationen und dem regionalen Tourismusverband
- Qualität und Service

42 Touristinformationen in Sachsen tragen offiziell das weiße „i" auf rotem Grund – die i-Marke des Deutschen Tourismusverbandes (DTV). Damit ist durchaus noch Potenzial vorhanden, bestätigt die Analyse der sächsischen Touristinformationen. Vor dem Hintergrund des steigenden Qualitätsbewusstseins der Sachsenurlauber ist die Auseinandersetzung mit Servicestandards und Qualität entlang der Customer Journey unverzichtbar. Touristinformationen in ihrer Schlüsselfunktion sollten daher als Vorbild vorangehen. Zertifizierungen unterstützen bei der Überprüfung der eigenen Angebotsqualität und der internen Abläufe. Darüber hinaus helfen sie Gästen bei der Orientierung. Qualitätssiegel, wie ServiceQualität Deutschland oder die DTV i-Marke, sind ein Qualitätsversprechen nach innen und außen.

Ausstattung

Touristinformationen werden gern als „Schaufenster in die Region" bezeichnet. Als Dreh- und Angelpunkt sollten sie ansprechend für den Gast gestaltet sein und Lust auf die Region machen. Findet sich der Gast selbstständig zurecht? Verspricht die Einrichtung Modernität und Kompetenz? Spiegelt sich die Region mit ihren Besonderheiten wider? Diese und viele weitere Kriterien gilt es zu erfüllen. Auch bei der Innenausstattung und den Angeboten außerhalb der Öffnungszeiten hilft der Blick in den Kriterienkatalog der DTV i-Marke.

Souvenirpräsentation in der Touristinformation in Annaberg-Buchholz

Organisation und Finanzierung optimieren

Um den gestiegenen Anforderungen in Bezug auf Leistung, Service und Qualität gerecht zu werden, braucht es eine solide Finanzierung touristischer Aufgaben in den Kommunen. Der LTV SACHSEN setzt sich seit vielen Jahren für die Instrumente der Gästetaxe und Tourismusabgabe ein. Im Rahmen der Analyse hat sich gezeigt, dass für eine optimale Ausstattung der TIs ein Budget von mindestens 100.000 Euro für Sach- und Personalkosten sowie zwei Vollzeitbeschäftigte (zzgl. Counterbetrieb) benötigt werden. Darüber hinaus wird empfohlen, Netzwerke aufzubauen, um die Aufgaben gemeinsam zu bewältigen. Ein gutes Beispiel für die interkommunale Zusammenarbeit stellt das i-Netzwerk Sächsische Schweiz des Tourismusverbandes dar. Daran beteiligen sich bisher 14 Touristinformationen. Diese haben die Möglichkeit, einzelne Aufgaben an das Netzwerk zu übertragen, wie z. B. die Klassifizierung von Ferienwohnungen oder die Durchführung und Auswertung von Gästebefragungen.

Digitalisierung gewinnt weiter an Bedeutung

Die Digitalisierung ist ein Megatrend, der zahlreiche Möglichkeiten bietet, den Gästeservice neu zu denken und zu gestalten. Vor allem außerhalb der Geschäftszeiten bieten Infoterminals & Apps eine gute Möglichkeit der Gästeinformation. Bisher verfügen allerdings nur 23 Prozent der Touristinformationen über ein Infoterminal. Nur ein Fünftel der Einrichtungen hat eine Website, die für mobile Endgeräte, wie Smartphone oder Tablet, optimiert ist und lediglich 19 Touristinformationen bieten WLAN-Hotspots für Gäste an.

Doch Digitalisierung bietet weit mehr Chancen. Auch innerhalb der Gemeinden sowie interkommunal in der Region besteht die Aufgabe darin, sich untereinander stärker digital zu vernetzen und auszutauschen, z. B. mit Datenbanklösungen, um effektiv Synergieeffekte zu nutzen.

Grundlage für alle digitalen Angebote bildet ein Internetanschluss mit einer Geschwindigkeit von mindestens 50 Mbit/s. Bisher steht jedoch nur einem Viertel der sächsischen Touristinformationen ein solcher Anschluss zur Verfügung. Hier besteht Handlungsbedarf. Beim notwendigen Ausbau von Breitband und WLAN-Hotspots bietet die Digitale Offensive des Freistaates Sachsen Unterstützung.

WLAN-Hotspots unterstützen die Digitale Offensive des Freistaates Sachsen wie hier in Bad Schandau

Gemeinsam mit den Akteuren vor Ort wurden in sieben Workshops die regionalen Besonderheiten im Vergleich zu Sachsen vorgestellt und Maßnahmen für die Zukunft der Touristinformationen diskutiert. Die Schlüsselfragen waren dabei „Wo brennt es?" und „Was muss konkret passieren?". Der intensive Austausch mit den Mitarbeitern der Touristinformationen gibt wichtige Impulse für die weiteren Schritte im dritten Projektjahr. In diesem sollen konkrete Angebote angestoßen und umgesetzt werden, um die Touristinformationen bei ihrer täglichen Arbeit zu unterstützen und fit für die Zukunft zu machen. *me/ar*

KONTAKT

LTV SACHSEN
Referentin Qualität, Bildung und Innovation
Mandy Eibenstein
Telefon 0351 49191-20
eibenstein@ltv-sachsen.de
www.ltv-sachsen.de

Digitale Offensive Sachsen (DiOS):

FREISTAAT FÖRDERT BREITBANDAUSBAU UND ÖFFENTLICHE WLAN-HOT-SPOTS

Mit der Richtlinie DiOS wird im Freistaat Sachsen der flächendeckende Breitbandausbau gefördert. Um eine Versorgung mit mindestens 50 Mbit/s im Downstream zu erreichen, stockt der Freistaat die Bundesförderung dabei auf bis zu 90% auf. Mit bis zu 80% werden 50 Mbit/s-Projekte, mit bis zu 92% 100 Mbit/s-Projekte gefördert, die im Rahmen der Bundesförderung keine Berücksichtigung finden. Ergänzend zum Netzausbau sieht die Richtlinie DiOS Zuwendungen für Investitionsvorhaben zur Installation von WLAN-Hot-Spots in touristisch relevanten, öffentlichen Bereichen vor. Förderfähig sind dabei nicht nur die Hard- und Software, sondern auch die Installation derer, ein Breitbandanschluss des Gebäudes bzw. des Grundstücks mit mindestens 50 Mbit/s sowie Hinweistafeln. Die Förderquote beträgt bis zu 80%.

Antragsteller und Zuwendungsempfänger kann jede sächsische Gebietskörperschaft sein. Bei Fragen zum Förderprogramm steht Ihnen die Beratungsstelle DiOS gern unter der Telefonnummer 0351/2185930 und per E-Mail Beratungsstelle.DIOS@smwa.sachsen.de zur Verfügung.

www.digitale.offensive.sachsen.de

DIGITALE OFFENSIVE SACHSEN

KREATIV, SERVICEORIENTIERT UND BRANCHENÜBERGREIFEND – DAS NETZWERK QUALITÄTSSTADT

Gäste begeistern, Mitarbeiter binden, Partner gewinnen – diese und weitere Themen sind Dauerbrenner für Unternehmer. Wer da nicht am Ball bleibt, hat schon verloren. Doch wie verliert man diese im stressigen Tagesgeschäft nicht aus dem Blick?

Die Initiative ServiceQualität Deutschland hilft dabei, sich permanent mit den eigenen Prozessen auseinanderzusetzen. Vorschläge und Ideen der Mitarbeiter sind dabei ausdrücklich erwünscht. Dadurch können Fachkräfte gebunden werden. Gerade für junge Generationen ist dies ein ausschlaggebender Faktor bei der Wahl des Arbeitgebers. Stures abarbeiten ist nicht mehr gefragt, vielmehr wird der Wunsch geäußert, sich aktiv einzubringen und mitdenken zu dürfen.

Ist das Qualitätsbewusstsein erst einmal im Unternehmen etabliert, spürt das natürlich auch der Gast. Und wenn dieser ein rund um perfektes Erlebnis hatte, teilt er es auch gern mit Freunden. Nach wie vor stehen Empfehlungen von Familie und Bekannten hoch im Kurs, wenn es um den nächsten Restaurantbesuch, einen Wochenendausflug oder die nächste Urlaubsreise geht. Es lohnt sich also mehrfach, sich mit dem Thema Qualität auseinanderzusetzen.

Doch was bringt die Serviceorientierung, wenn im Umfeld die Qualität nicht stimmt? Ein Reiseerlebnis wird erst dann zum perfekten Urlaub für den Gast, wenn alle Beteiligten überzeugen konnten. Der Gast ist nicht nur im Hotel und Restaurant, sondern besucht auch Freizeiteinrichtungen, die Touristinformation und Einzelhändler. Wenn dann auch noch die Informationen im Vorfeld und die Nachbetreuung den Aufenthalt abrunden, sorgen alle Leistungsträger gemeinsam für das Rund-um-Erlebnis. Diesem widmet sich das Netzwerk QualitätsStadt von ServiceQualität Deutschland. Die Leistungsträger vor Ort haben die Customer Journey ständig im Blick und sind gemeinsam auf der Suche nach neuen Serviceideen. Die Wünsche und Erwartungen von Gästen werden dabei ernst genommen, damit beim Besuch von A bis Z alles perfekt ist.

Im Netzwerk ist jeder herzlich willkommen, der die Servicequalität steigern möchte. Dies stärkt das Zusammengehörigkeitsgefühl der Unternehmer in einer Gemeinde und fördert den Teamgeist. In Sachsen sind Bautzen und Görlitz auf dem Weg zum Titel QualitätsStadt. Beide Städte setzen auf die Zusammenarbeit von Stadt, Tourismusverein, Tourismuswirtschaft und Handel. Dass sich das lohnt, beweisen bundesweit 23 zertifizierte QualitätsStädte, die ihren Gästen ein besonderes Erlebnis bieten.

»Fahrräder, Bekleidung und Zubehör verkaufen viele. Um erfolgreich zu sein, müssen wir uns von der Konkurrenz abheben und mit einem attraktiven Rund-um-Service überzeugen. Wir bieten eine Ergonomieberatung zum Nulltarif an und inspizieren bei uns erworbene Räder kostenfrei – ein ganzes Fahrradleben lang! Defekte Räder reparieren wir innerhalb von 48 Stunden und stellen jedem Kunden während der Reparaturzeit ein kostenloses Leihfahrrad zur Verfügung. Tätigkeiten, die wir schon seit Jahren ausüben, machen wir jetzt bewusster. Dank ServiceQualität schauen wir genauer hin und überprüfen bisherige Standards, so können wir unseren Service stetig verbessern. Doch wir sind nur ein Rad im Getriebe.«

Daniel Reichstein,
Geschäftsführer von Little John Bikes in Görlitz

Wir machen mit!
Stadt

Wie erhält man die Auszeichnung als QualitätsStadt?

Voraussetzung ist die Erreichung einer Mindestanzahl an zertifizierten Betrieben mit ServiceQualität Deutschland, die sich an der Einwohnerzahl orientiert.

- bis 25.000 Einwohner = 15 Betriebe
- bis 50.000 Einwohner = 20 Betriebe
- bis 75.000 Einwohner = 25 Betriebe
- bis 100.000 Einwohner = 30 Betriebe
- bis 250.000 Einwohner = 50 Betriebe
- bis 500.000 Einwohner = 75 Betriebe
- ab 500.001 Einwohner = 100 Betriebe

KONTAKT

LTV SACHSEN
Referentin Qualität, Bildung und Innovation
Mandy Eibenstein
Telefon 0351 49191-20
eibenstein@ltv-sachsen.de
www.ltv-sachsen.de

EIN OSKAR FÜR DEN TOURISMUS

„Großer Preis des Mittelstandes“ geht an das KiEZ Querxenland Seifhennersdorf

Endlich einen Oscar für den Tourismus – Anfang September wurde das KiEZ Querxenland Seifhennersdorf mit dem „Großen Preis des Mittelstandes“ 2016 der Oscar-Patzelt-Stiftung ausgezeichnet. Bundesweit wurden für den Wettbewerb 4.796 kleine und mittlere Unternehmen und Kommunen nominiert, darunter 467 Unternehmen aus Sachsen.

2016 wurde das KiEZ Querxenland bereits zum dritten Mal durch den LTV SACHSEN nominiert. Bereits 2014 gelang dem KiEZ der Sprung ins Finale. Als einziger Wirtschaftspreis Deutschlands betrachtet der „Große Preis des Mittelstandes“ neben Zahlen und Kriterien, wie Innovationen und Arbeitsplätze, auch das Unternehmen als Ganzes in seiner Rolle in der Gesellschaft.

Die KiEZ Querxenland Seifhennersdorf gGmbH betreibt im Naturpark Zittauer Gebirge seit 1991 eines der engagiertesten Kinder- und Jugendzentren Deutschlands. Auf dem acht Hektar großen Gelände gibt es sechs verschiedene Gästehäuser. Mit ihren jeweils 36 bzw. 72 Betten eignen sich die Häuser optimal für Gruppen und Schulklassen, aber auch für Familien. In den Sommermonaten öffnen zudem 24 Bungalows, so dass insgesamt 540 Gäste auf dem weitläufigen Gelände viel Platz haben. Für Spaß, Erholung und außerschulisches Lernen hat das KiEZ viel zu bieten: Neben Fitnessraum, Sauna, Computerkabinett, Spielcenter, Billardraum, Beachvolleyballfeldern, Trimm-dich-Pfad, BMX-Strecke, Kletterberg, Sinnesgarten und Grillplätzen gibt es im Querxenland auch mehrere Seminar- und Probenräume mit moderner Technik, einen erlebnispädagogischen Team-Parcour, einen Kunstrasenplatz sowie ein Mehrzwecksportfeld.

2015 konnte das KiEZ Querxenland das beste Unternehmensergebnis seit 2000 erzielen: Die Übernachtungszahlen stiegen im Vergleich zum Vorjahr um rund 10 Prozent. Dieser Erfolg ist den umfangreichen Modernisierungsmaßnahmen und einem eingespielten Team zu verdanken. Fast eine Million Euro investierte das Unternehmen in Sanierungsarbeiten auf der gesamten Anlage. Das Team im Querxenland zeichnet sich durch einen konstanten Personaleinsatz aus und konnte mit neuen, engagierten Mitarbeiter aufgestockt werden. Durch Kooperationen mit verschiedenen Leistungsträgern fördert das Unternehmen den Tourismus und damit die Wirtschaft der ganzen Region. Auch das soziale Engagement spielt eine wichtige Rolle. Mit besonderen Aktionen, wie beispielsweise dem „Querxenspielmobil“, wird während der Ferienzeiten mobile Kinder- und Jugendarbeit auf Spielplätzen an sozialen Brennpunkten geleistet. Den Kindern wird dabei über mehreren Stunden ein abwechslungsreiches Freizeitprogramm geboten.

Das Versprechen von „gutem Service“ ist im KiEZ nicht nur eine Floskel, sondern wird von den Mitarbeitern gelebt. Unterstützung erhält es dabei von Initiative ServiceQualität Deutschland. Bereits seit 2005 trägt das Querxenland stolz das graue „Q“. Als eines der ersten Unternehmen wurde es 2009 mit der Stufe II zertifiziert. Seitdem hat das KiEZ Querxenland über 70 Maßnahmen zur Qualitätssteigerung entwickelt und umgesetzt. Neben dem eigentlichen Bildungsauftrag sollen sich die jungen Gäste wie zuhause fühlen, Heimweh in weite Ferne rücken. Das KiEZ setzt auf Komfort und stellt unter anderem zusätzliche Schlafdecken in den Schränken der Gästehäuser zur Verfügung.

» Mit der Übergabe des Großen Preises des Mittelstandes an ein touristisches Unternehmen haben wir für unsere Branche positive Signale gesetzt, dass sich gute Arbeit lohnt und dass dies auch außerhalb von wirtschaftlichen Ballungsgebieten möglich ist. Unsere Mitarbeiter sind stolz auf diesen Preis und werden auch zukünftig alle Anstrengungen unternehmen, um neue Glanzlichter für das Unternehmen und die Region zu setzen. «

Rüdiger Schaper,
Geschäftsführer der KiEZ Querxenland Seifhennersdorf gGmbH

KONTAKT

KiEZ Querxenland Seifhennersdorf gGmbH
Viebigstraße 1 | 02782 Seifhennersdorf
Telefon 03586 45110 | Fax 03586 451116
info@querxenland.de | www.querxenland.de

AUF GEHT'S IN DIE 2. RUNDE: WERDEN SIE GÄSTELIEBLING 2017

Nutzen Sie Ihre Chance! Sammeln Sie Onlinebewertungen!

HERZLICHER SERVICE – BESTENS BEWERTET: Ob Booking.com, HolidayCheck oder Tripadvisor – der Sachsenurlauber informiert sich zunehmend über das Internet. Jährlich werden über 220.000 Bewertungen zum Reiseland Sachsen im Netz abgegeben. Der LTV SACHSEN sucht auch 2017 wieder den Beherbergungsbetrieb mit der höchsten Gästezufriedenheit – kurz: den Gästeliebling 2017. Ganz egal ob Hotel, Jugendherberge, Pension, Ferienwohnung oder Campingplatz – jeder Betrieb mit mindestens 70 Onlinebewertungen in 2016 ist automatisch mit dabei. Also legen Sie los und sammeln sie Gästestimmen. Verschiedene Kriterien sind für den Sieg entscheidend. Darunter u. a. Service- und Kundenorientierung, Gesamteindruck sowie individueller Umgang mit Onlinebewertungen.

Die Mittelndorfer Mühle hat es in 2016 vorgemacht, Gästeliebling werden ist gar nicht schwer.

Details unter: www.ltv-sachsen.de/gaesteliebling

GÄSTE LIEBLING
HERZLICHER SERVICE. BESTENS BEWERTET.

Der Wettbewerb Gästeliebling hat uns inspiriert und angespornt. Wir leben von und für unsere Gäste und möchten allen einen schönen Aufenthalt bieten. Positive sowie kritische Bewertungen nehmen wir ernst. Sie helfen uns, Service und Qualität zu verbessern. Als kleines Haus haben wir nicht damit gerechnet und uns bereits riesig über den Sprung ins Finale gefreut. Für uns war es bereits ein toller Erfolg, zu den beliebtesten acht Unterkünften in Sachsen zu zählen. Jetzt als Landessieger und „Gästeliebling 2016" hervorzugehen, ist unfassbar. Wir sind alle sehr glücklich und danken unseren Gästen, unseren Familien und dem MIMÜ-Team auf das Herzlichste.

Uwe Krebs, Inhaber und Geschäftsführer der Mittelndorfer Mühle

Staffelstabübergabe im Sportpark Rabenberg

Der langjährige Geschäftsführer des Sportpark Rabenberg e. V., Andreas Decker, hat sein Amt im September 2016 übergeben. Zahlreiche geladene Gäste, darunter Dr. Matthias Rößler, Präsident des Sächsischen Landtages und des LTV SACHSEN, und Staatsminister Markus Ulbig gaben der Übergabe des Staffelstabes einen würdigen Rahmen.

Decker übernahm 1991 als Geschäftsführer die Leitung des Sportparks. Seitdem wurde die ehemalige Sportschule zu einem hochmodernen Sport- und Beherbergungskomplex mit 400 Betten umgebaut. Waren es Anfang der 90er Jahre noch 26 Beschäftigte, zählt der Park heute 100 Mitarbeiter und etwa 80.000 Übernachtungen pro Jahr.

Auch wir sagen DANKE für 25 Jahre unermüdlichen Einsatz und heißen seinen Nachfolger Dr. Alexander Hodeck herzlich willkommen!

www.sportpark-rabenberg.de

GEOCACHING IM ERZGEBIRGE. DAS KANN GROSS UND KLEIN

Emsig durchsteifen sie Parks, erkunden teilweise entlegene Punkte in den Wäldern – die Schatzsucher von heute. Ausgerüstet mit einem GPS-Gerät haben sie den Blick konzentriert auf den Boden gerichtet. Das Ziel der Suche ist unterschiedlich: Oft sind es kleine Behälter mit Logbüchern, in denen sich der glückliche Finder eintragen darf. In der didaktisch-spielerischen Weiterentwicklung dieses Freizeittrends, dem Erlebnis-Geocaching, erarbeitet man sich die Koordinaten erst durch das Lösen verschiedener Rätsel. Erlebnis-Geocaching ist ein Familienabenteuer. Im Mittelpunkt stehen der spielerische Wissenstransfer sowie die Freude an der Bewegung. Wer das Rätsel löst, erhält einen Hinweis auf die korrekte Folgekoordinate und der Smartphone-Kompass führt direkt zur nächsten Herausforderung.

Ob „Bergbau am Rabenberg", die „Tiere des Erzgebirges", historische Persönlichkeiten oder spezielle Kinderrätsel – regionalspezifische Besonderheiten lassen sich über diesen methodischen Ansatz einfach und nachhaltig vermitteln. Gerade Kinder und Jugendliche sind stolz auf erworbenes Wissen. Zu Hause lassen sie ihre Mitmenschen daran teilhaben – und werden so zum Regionalbotschafter, der die Werbetrommel rührt. Am Ziel ist eine Rätselplatte versteckt – an Wurzeln, unter Steinen oder im Gebüsch.

Das Erlebnis-Geocaching macht sich die optimale Kombination von Lernen, Bewegung und emotionalen Erlebnissen zunutze. Diese funktioniert deutlich besser als das oft mühselige Lernen von Bücherwissen. Die Sportwissenschaft belegt dies. „Mit dem Institut für Angewandte Bewegungs- und Trainingswissenschaften hier an der Universität Leipzig nutzen wir das Format Geocaching seit Jahren mit großem Erfolg – zum Beispiel in Bewegungsprogrammen für adipöse Kinder.", so Philipp Heinrich, Geschäftsführer von absolutGPS. „Die regionalen Lerninhalte aber auch Ernährungstipps verhaften dabei deutlich tiefer."

Erlebnis-Geocaching Cache-Tafel

Erlebnis-Geocaching bewegt Kinder und Jugendliche nicht nur in der Natur – es vermittelt spielerisch regionale Hintergründe und spannendes Wissen. Vier Routen rund um den Sportpark Rabenberg und zwei um die Gemeinde Tellerhäuser laden zur digitalen Schatzsuche ein.

www.sportpark-rabenberg.de/geocaching.html

absolutGPS ist ein aufstrebendes Beratungsunternehmen und Innovationstreiber für die Destinationsentwicklung. Der Fokus liegt auf Outdoor-Tourismus – es steckt den Mitarbeitern in den Genen. In ihrer Freizeit sind sie am Berg unterwegs: zum Wandern, Bergsteigen oder im Klettersteig, auf dem Mountainbike oder dem Rennrad. Natürlich gehört auch Geocaching zum Portfolio. Dabei rückt absolutGPS Erlebniswert, Regionalität und einen einfachen Zugang in den Mittelpunkt. Das Team zeichnet sich durch eine frische, realitätsnahe Denkweise, hohe Ergebnisorientierung und Flexibilität aus. absolutGPS begleitet Tourismusprojekte von der strategischen Konzeptionsphase bis in die Umsetzung und führt neue Angebote gern gemeinsam mit dem Auftraggeber zum Erfolg. Seit 2015 ist absolutGPS förderndes Mitglied im LTV SACHSEN.

absolutGPS

KONTAKT

absolutGPS
Eine Marke der geoSports-Tec GmbH
Philipp Heinrich
Telefon 0341 39281107
mail@abolsut-gps.com
www.absolut-gps.com

Bildrechte: © absolutGPS

25 Jahre Tourismus in Sachsen – Stolzer Blick zurück, volle Kraft voraus

Die touristische Entwicklung Sachsens ist eine der Erfolgsgeschichten der deutschen Einheit. 25 Jahre nach der Wiedervereinigung hat sich die Zahl der Gäste im Reiseland mehr als verdreifacht. An diesem Erfolg hat auch der LTV SACHSEN mit seinen Mitgliedern einen großen Anteil. 25 Jahre LTV SACHSEN – das sind 9.132 Tage, die wir aktiv für die Entwicklung des Tourismus in Sachsen genutzt haben.
2016 begeht der LTV SACHSEN sein 25-jähriges Vereinsjubiläum. Die Zahl 25 steht für ein viertel Jahrhundert Kontinuität und erfolgreiche Verbandsarbeit. Vieles ist passiert und viel wurde getan. Im Jubiläumsjahr lassen wir die Ereignisse Revue passieren, würdigen Wegbegleiter und Macher. Aber vor allem sagen wir DANKE.

„Es war ein totaler Neuanfang und Lernprozess zu gleich. Wir waren doch mit Gesetzlichkeiten, Mehrwertsteuer, Preisbildung und den vielen anderen Dingen der Marktwirtschaft überhaupt nicht vertraut. Wie es der Zufall so wollte, lernte ich einen Hotelier aus Merkelsheim kennen, der uns sehr geholfen hat. Ich bin dann ein Jahr lang aller 14 Tage nach Markelsheim zum sogenannten „Weinstammtisch" gefahren und habe mir dort die Marktwirtschaft einbläuen lassen. Bei aller Euphorie, es war auch eine harte Zeit. Übrigens, aus der Partnerschaft ist längst Freundschaft geworden, die wir bis heute pflegen."

Gerolf Seidel, *Geschäftsführer Hotel Forstmeister Schönheide*

„Wir haben mit dem Hotelbetrieb begonnen und mussten feststellen, dass längst nicht alle infrastrukturellen Projekte schon umgesetzt werden konnten. Den Gästen in der Umgebung etwas anzubieten, etwas zu empfehlen, gestaltete sich wirklich sehr, sehr schwierig. Weil allein schon einen Tennisplatz oder eine Halle zu finden ein Problem war – oder ein gutes Museum. […] Es hat viel Arbeit und einen langen Atem gebraucht, die Gäste für die Destination Erzgebirge und unser Haus zu begeistern. Aber auch der Qualitätsaspekt war und ist von großer Bedeutung. Gute und ausgebildete Mitarbeiter zu finden, die sich auch mit dem Haus identifizieren, ist nicht immer einfach. Neben der Kooperation mit den Romantik Hotels & Restaurants, was für uns ein großes Plus war, haben wir auch umfangreiche Unterstützung seitens des Landestourismusverbandes, der regionalen Tourismusverbände und zahlreicher Institutionen erfahren dürfen."

Andrea Kahl, *Geschäftsführerin Romantikhotel Jagdhaus Waldidyll Hartenstein*

„Mit der gewonnenen Reisefreiheit ging zwangsläufig die Neuordnung der touristischen Strukturen einher und damit die Herausforderung, touristisches Fachpersonal auszubilden bzw. zu qualifizieren und in die Lage zu versetzen, Tourismus unter marktwirtschaftlichen Bedingungen zu praktizieren. Parallel zu den umfangreichen analytischen Arbeiten begannen wir bereits 1991 Kurzseminare und Lehrveranstaltungen in den neuen Bundesländern anzubieten. Kennzeichnend für die damalige Dynamik und den Aufbruch in veränderte touristischen Strukturen war die große Bereitschaft aller Beteiligten zu lernen. Mit den Inhalten der zahlreich angebotenen Veranstaltungen sprachen wir eine Vielzahl von Existenzgründern und Jungunternehmer im Bereich Tourismus an, die zu Themen, wie Einführung in die Marktwirtschaft, Marketing, Rechnungswesen sowie Personal- und Gewerbefragen qualifiziert wurden."

Prof. Dr. Armin Godau, *Mitbegründer des Instituts zur Förderung und Integration des Tourismus in Europa (ITE)*

„Ich erinnere mich aber an eine Zeit des Umbruchs, der Veränderungen und des Neubeginns. Es war auch eine Zeit des Lernens. So war die Gründung eines Verbandes, der sich speziell mit der Entwicklung des Tourismus in Sachsen befasst für alle Beteiligten Neuland und damit eine spannende Herausforderung. Ich glaube, es war eine sehr aufbruchsreiche Stimmung, geprägt von den neuen Aufgaben, vielen Ideen, einer unbändigen Leistungsbereitschaft und Willenskraft, damals auf der Bastei. Übrigens gründete sich im Jahr 1991 auch die Berghotel Bastei GmbH, der ich seit nunmehr 18 Jahre als Geschäftsführender Gesellschafter vorstehe. […]

In den letzten 25 Jahren hat sich viel verändert. Was sich aus meiner Sicht nicht geändert hat, ist der Grundsatz, aus diesem Land Sachsen touristisch etwas ganz Besonderes zu machen. Mit der Gründung des Landestourismusverbandes Sachsen, den regionalen Tourismusverbänden und des Sächsischen Hotel- und Gaststättenverbandes wurden Grundstrukturen entwickelt, die erstmals ein einheitliches Handeln und die Zusammenarbeit zwischen den Unternehmen der Tourismuswirtschaft und der Hotellerie sowie Gastronomie ermöglichten."

Dieter Schröter, *Geschäftsführender Gesellschafter Berghotel Bastei GmbH*

„Wichtig war und ist noch heute das Verständnis dafür, dass in den Tourismus investiert werden muss, wie in andere Wirtschaftszweige auch. Der Konsens mit allen Fraktionen im Sächsischen Landtag war dafür entscheidend. Der Durchbruch gelang, als die Branche die Abgeordneten überzeugen konnte,

dass Tourismus Mittelstandsförderung ist. In meiner Zeit als Landtagspräsident herrschte nur bei zwei Themen fraktionsübergreifend Einigkeit: bei den Rechten der Sorben und der Entwicklung des Tourismus. Daran hat auch der LTV SACHSEN seinen Anteil. Nicht zuletzt hatten die guten und intensiven Gespräche anlässlich der Parlamentarischen Abende der Touristiker mit den Abgeordneten und den Vertretern des Wirtschaftsministeriums viel zur Transparenz und Verständnis der Arbeit des Verbandes beigetragen. Eine Zusammenarbeit die die Verbandsarbeit seit 25 Jahren prägte."

Erich Iltgen, *Landtagspräsident a. D., Ehrenpräsident LTV SACHSEN*

„Wir mussten in erster Linie etwas für unseren Bekanntheitsgrad und das Image tun. Viele unserer westdeutschen Landsleute verorteten Sachsen und das Erzgebirge in utopisch anmutende geografische Lagen. Uns wurden kuriose Fragen gestellt, z. B. ob wir noch auf Strohmatten schlafen würden oder ob es fließend Wasser in den Häusern gibt. Deshalb sind wir damals auch außerhalb der Tourismusmessen mit unserer „Werbe- Karawane" auf Deutschland-Tour gegangen – in verschiedene Städte und Regionen. […]

Diese Promotionstouren waren Gemeinschaftsaktionen des Verbandes mit seiner Arbeitsgruppe Hotels. Es war spannend zu erleben, wie Sachsen, wie das Erzgebirge wahrgenommen wurde und sich das Bild und die Einstellung der Menschen zu unserer Heimat im Laufe der Jahre sukzessive positiv verändert hat."

Udo Delinger, *Leiter Marketing Deutschland, Tourismus Marketing Gesellschaft Sachsen mbH*

„25 Jahre sind eine relativ lange, aber auch kurze Zeit gewesen. Wenn man es von den Anfängen betrachtet, war es eine wilde Zeit. Keiner wusste so recht, was man machen sollte und wohin es geht. Mit den Strukturen hat sich auch die Arbeit herausgebildet, was zu tun ist und wer wofür Verant-

wortung trägt. Es war auch eine Zeit des Lernens. Wir haben die unterschiedlichsten Dinge ausprobiert, die auf dem Markt funktionieren sollten, um Gäste nach Sachsen zu holen. All dies haben wir gemeinschaftlich entwickelt. […] Der LTV Sachsen […] hat in den letzten 25 Jahren viel dafür getan, dass sich der Tourismus in den Köpfen, insbesondere in den politischen Köpfen, eingeprägt hat. Es ist ja nicht so einfach, Tourismus zu machen. Er ist eine freiwillige Aufgabe. Ich denke, der LTV Sachsen hat einen riesengroßen Anteil, dass der Stellenwert des Tourismus so gut ist, wie er heute ist. Bei all den vielen Aufgaben, die der LTV Sachsen bewältigt hat, hat er dazu beigetragen, dass sich der Tourismus stabil entwickelt.

Udo Niehoff, *Geschäftsführer TV Sächsisches Elbland e. V. 1992–2010*

„Als ich 1991 bei der Zittau-Information anfing, waren die Bedingungen bescheiden und aus heutiger Sicht für eine Touristinformation nicht angemessen. Es gab keine Zimmervermittlung, nur eingeschränkte Stadtführungen und an die Arbeit mit Buchungs- und Reservierungssystemen oder Pauschal-Programmen war nicht zu denken.
Die Angebotspalette und das Aufgabenspektrum hat sich seitdem gewandelt. Es ist alles professioneller geworden. Die Zittau-Information zu DDR-Zeiten war ein besseres Souvenirgeschäft. […]
Mittlerweile gibt es uns seit 25 Jahren, ein schönes Gefühl so lange für unsere Stadt und ihre Gäste tätig zu sein […] Neben Präsentationen auf überregionalen Messen, der Mitarbeit in den verschiedenen Arbeitsgruppen bis hin zu mehrsprachigen touristischen Publikationen, in denen wir als Stadt immer vertreten waren, hat die Zusammenarbeit mit dem LTV SACHSEN viel für uns gebracht. Allein hätten wir das nicht stemmen können. Dazu zählt auch das überregionale touristische Projekt „Via Sacra", das vom LTV SACHSEN mit begleitet wurde."

Elke Otto, *Leiterin Tourist-Information Zittau*

„Die Schwierigkeiten lagen darin, Tourismusstrukturen aufzubauen und ein effektives Landesmarketing zu etablieren. […] Gegenwärtig stehen für diese Aufgaben 16 Millionen Euro im Doppelhaushalt bereit – eine gute Basis für die Finanzierung des Tourismus in Sachsen! Im Vergleich zu damals: Das erste eigenständige Tourismusbudget belief sich auf eine Million D-Mark für ein ganzes Jahr, für ganz Sachsen – und das auch noch unter Haushaltsvorbehalt. Die Aufgaben hat man nur durch viel Eigeninitiative geschafft. Das Landesmarketing, so wie es heute professionell gemacht wird, das war damals nicht möglich.
Wir haben wirklich bei null angefangen. Was war Landurlaub kurz nach 1990? Es gab nur das berühmte Fremdenzimmer, meist dazu ohne Infrastruktur. In den 1990er Jahren war es die große Herausforderung für uns, Infrastrukturen zu schaffen. 1998 haben wir uns ein Leitbild für den Landtourismus in Sachsen gegeben: Wo wollen wir hin? Was fördern wir? Damals gab es zum Beispiel Geld vom Sächsischen Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft für die Umnutzung landwirtschaftlicher Bausubstanz. Mit europäischen Fördermitteln sind bis heute historische Gebäude und ganze Ortskerne saniert und restauriert worden. Wir haben Themendörfer etabliert, wie beispielsweise das „Spielzeugdorf Seiffen" oder das „Krabatdorf Schwarzkollm" in der Lausitz."

Uta Windisch, *Tourismuspolitische Sprecherin der CDU-Fraktion des Sächsischen Landtages 1996–2014, Vorsitzende Verein Landurlaub in Sachsen e. V. 1999–2014*

„Ich kann mich daran noch sehr plastisch erinnern: Der 12.August 2002 begann mit Regen und es regnete unaufhörlich. Mir war bereits in den frühen Abendstunden des 12. August klar, dass da eine riesige Überflutung auf uns zukommt. Das Erwachen danach war schlimm: die Schäden waren riesig. […] Die Infrastruktur war total zerstört – das ist keine

Übertreibung. Die Hotels und gastronomischen Einrichtungen an den Flussläufen waren nahezu komplett zerstört. Auch touristische Rad- und Wanderwege waren vernichtet. Das musste alles wieder gemeinsam aufbaut werden. Selbst das Büro unseres Verbandes hatte die Zschopau zerstört. Es gab keine Unterlagen mehr, keine Arbeitsgeräte. Der LTV SACHSEN und auch die Tourismus Marketing Gesellschaft Sachsen haben uns zum Glück in dieser schlimmen Zeit sehr unterstützt, so dass wir relativ zügig wieder arbeitsfähig waren."

Dr. Manfred Graetz, *Vorsitzender TV Sächsisches Burgen- und Heideland e. V.*

Der Tourismus in Sachsen hat viele Gesichter. Wir stellen Sie vor, reflektieren Ereignisse und Maßnahmen, würdigen Wegbegleiter und Macher. Besuchen Sie unseren Blog und teilen Sie Ihre Erinnerungen mit uns.

KONTAKT

LTV SACHSEN
Referentin PR/Öffentlichkeitsarbeit,
Anja Renner | Telefon 0351 49191-14
renner@ltv-sachsen.de | www.ltv-sachsen.de

Starke Tourismuswirtschaft im Kammerbezirk Dresden

Zweieinhalb Jahrzehnte sind seit der politischen Wende vergangen. Der Tourismus in Sachsen hat sich seit 1990 zu einem wichtigen wirtschaftlichen Standbein entwickelt. Der Anfang war nicht leicht: Die natürlichen Voraussetzungen waren gegeben, allerdings waren die touristischen Kapazitäten mit rund 2.200 Gaststätten und Hotels im Kammerbezirk Dresden gering und die Ausstattungsqualität vielfach unbefriedigend.
Seitdem hat sich viel getan. Inzwischen bieten rund **6.200 gastgewerbliche Unternehmen** anspruchsvolle und qualitativ hochwertige Angebote für den nationalen und internationalen Gast. Investitionen und strukturelle Weichenstellungen haben sich ausgezahlt. Die gegenwärtige Situation der Tourismuswirtschaft stellt sich dennoch nicht einfach dar. Mittlerweile ist der Investitionsstau im Gastgewerbe unverkennbar, gleichzeitig wird es für die Betriebe immer schwieriger, geeignete Mitarbeiter oder einen Nachfolger zu finden. Vor allem ausgebildete Servicekräfte für Restaurant und Küche werden laut IHK-Konjunkturumfrage händeringend gesucht.
Die Herausforderungen für die Branche werden nicht einfacher, dennoch bietet der Tourismus für Sachsen und die Unternehmer im Kammerbezirk Dresden sehr gute Entwicklungspotenziale. Dies jedoch nur, wenn sich die Branche auf die stetigen Veränderungen einstellt und den Gast mit neuen Ideen und ganzheitlichen Konzepten überzeugt. *ihkdd*

Industrie- und Handelskammer Dresden

Industrie- und Handelskammer Dresden
Referat Handel/Dienstleistungen/Tourismus
Referentin Tourismusgewerbe
Cathleen Nebrich
Telefon 0351 2802-157
nebrich.cathleen@dresden.ihk.de
www.dresden.ihk.de

Begeisterte Kunden, motivierte Mitarbeiter und zufriedene Gäste!

Stellen Sie sich der Herausforderung!

Jedes Unternehmen im Gastgewerbe und im Tourismus wünscht sich zufriedene Gäste, die ihre Eindrücke weitergeben und gern wiederkommen. Um das zu erreichen, bedarf es vieler Bausteine. Einer davon ist unbestritten das Zertifikat ServiceQualität Deutschland. Sieben Unternehmen in Sachsen haben bisher „das höchste Treppchen", die Stufe III, erreichen können, drei davon aus dem Erzgebirge, worüber ich mich natürlich besonders freue. Und so gratuliere ich auf das Herzlichste der Thermalbad Wiesenbad GmbH, der Kurgesellschaft Schlema mbH und dem Gesundheitszentrum am Spiegelwald Mutter/Vater-Kind-Vorsorgeklinik Grünhain/Beierfeld. Die Herausforderungen an die gastgewerblichen und touristischen Betriebe werden immer größer. An dieser Stelle nenne ich beispielhaft den Fachkräftemangel, den hart umkämpften Markt, die Einführung des Mindestlohnes und die Aufzeichnungspflichten! Ich möchte deshalb jedes Unternehmen ermutigen, sich einem Höchstmaß an Qualität und Serviceorientierung zu stellen. Das sich das auszahlt, beweisen erfolgreiche Unternehmen!

Ilona Roth, Geschäftsführerin
Handel Dienstleistungen der IHK Chemnitz

Industrie- und Handelskammer Chemnitz

IHK Chemnitz
Geschäftsführerin Handel/Dienstleistungen
Ilona Roth
Telefon 0371 6900-1300
ilona.roth@chemnitz.ihk.de
www.chemnitz.ihk24.de

Treffpunkt Kammer.
Das dynamische Leipziger Neuseenland

Die in den vergangenen 25 Jahren entstandene Seenlandschaft im Südraum Leipzig bietet gute Chancen für die Entwicklung der Tourismuswirtschaft in der Region. Mit dem Aufbau von touristischen Angeboten haben sich die Übernachtungszahlen in der Region Leipzig seit 2009 von ca. 1,6 auf knapp 2,1 Mio. im Jahr 2015 erhöht. Tendenz weiter steigend.
Die meisten der an den Seen agierenden Unternehmen sind noch klein, aber ihre Zahl wächst von Jahr zu Jahr genauso wie die Vielfalt ihrer Angebote. Neben dem Hotel- und Gastgewerbe etablieren sich zunehmend Anbieter im Freizeitbereich.
Mit der **Charta des Leipziger Neuseenlandes** und dem **tourismuswirtschaftlichen Gesamtkonzept** liegen wichtige Grundlagen für die Weiterentwicklung der Destination vor. Durch die Kooperation der Tourismusvereine ist das touristische Marketing der Region Leipzig schlagkräftiger geworden.
Die Herausforderungen der nächsten Jahre sind vielfältig. Es stehen die Fortführung der Rekultivierungsmaßnahmen, der Schaffung der gesetzlichen Grundlagen für die Seennutzung, die Überarbeitung der ÖPNV-Konzepte im Umfeld der Seen und die Gewinnung weiterer Investoren an. Für alle Akteure, bleibt also viel zu tun. Die Industrie- und Handelskammer zu Leipzig wird sich weiter für die Entwicklung der touristischen Destination Neuseenland einsetzen mit dem Ziel, nachhaltige Wirtschaftsstrukturen zu schaffen. *ihkl*

Die Charta steht hier zum Download:
www.charta-leipziger-neuseenland.de.

Industrie- und Handelskammer zu Leipzig

Industrie- und Handelskammer zu Leipzig (IHK)
stv. Hauptgeschäftsführerin
Rita Fleischer
Telefon 0341 1267-1300
rfleischernoSpam@leipzig.ihk.de
www.leipzig.ihk.de

Die Industrie- und Handelskammern beraten in unternehmerischen Fragen von der Gründung, über die Aus- und Weiterbildung bis zur Nachfolge und informieren zu aktuellen Branchen- sowie Rechtsthemen. Sprechen Sie uns direkt an.

WIR SIND TOURISMUS. WIR SIND MITGLIED IM LTV SACHSEN.

FLEET Events verbindet Menschen mit Marken

Als privater Messe- und Konferenzveranstalter verbindet FLEET Events aus Hamburg jahrelange Erfahrung im Event-Bereich mit umfassender Medienkompetenz und exzellenten Verbindungen in unterschiedliche Branchen-Netzwerke.
FLEET verknüpft umfangreiches Event Know-how mit umfassenden Medien- und Branchenkenntnissen – so realisiert das Unternehmen innovative Veranstaltungen in einem qualitativ hochwertigen Umfeld. Zu den bekanntesten Marken zählen u. a. Deutschlands führende Babymesse BABYWELT und Deutschlands größtes Food-Festival – die eat&STYLE. Als Fachveranstaltungen realisiert FLEET u. a. die W3+ FAIR (Optik, Elektronik und Mechanik) und das Köche-Symposium CHEF-SACHE.
Seit November 2015 hat FLEET das Veranstaltungsportfolio weiter ausgebaut und führt zusätzlich die Marken Touristik & Caravaning (Leipzig) und den ReiseMarkt Rhein-Neckar-Pfalz (Mannheim). Brandneu ist zudem das Format The Wedding Show – Europas größte Prêt-à-porter-Hochzeits-Modenschau.

Touristik & Caravaning (TC) – Mitteldeutschlands größte Reisemesse

Die Touristik & Caravaning bietet den optimalen Mix aus Touristik, Caravaning & Camping sowie Rad & Action. Vom 22. bis 26. November 2017 lädt die TC zum Entdecken, Erleben und Staunen in die Leipziger Messe ein: Zahlreiche Aussteller präsentieren Reise- und Erlebnisangebote aus „aller Herren Länder" und informieren über die schönsten Urlaubsregionen. Der Erlebnisfaktor steht dabei im Fokus: Mehrere Aktionsflächen und Bühnen machen die Themen Reise, Caravaning, Fahrrad und Outdoor greifbar! Partnerland auf der TC 2017 sind die Seychellen! *fleet*

CHRISTOPH RÉNEVIER: „Eine Touristik & Caravaning Leipzig ohne enge Zusammenarbeit mit dem LTV ist für uns nicht denkbar. Zu der umfassenden Neuausrichtung gehört auch ein besonderes Angebot für Fachbesucher. Den Austausch mit der Tourismus-Branche aus Sachsen möchten wir dafür deutlich intensivieren, um Tendenzen und Trends des regionalen Touristikmarktes früher zu erkennen und gezielter darauf reagieren zu können. Die Vernetzung mit touristischen Anbietern aus der Region sowie deren Input hilft uns, Mitteldeutschlands größte Reisemesse nicht nur für die Besucher zu einem eindrucksvollen Erlebnis zu machen, sondern für Aussteller zu einer tragenden Säule ihrer Vermarktungsstrategie. Wir wollen gemeinsam Ideen schmieden und realisieren. Dafür bietet der LTV das ideale Umfeld.

Weitere Infos unter:
www.tc-messe.de

KONTAKT

FLEET Events GmbH
Sandra Freisleben
Telefon 0351 8778553,
sandra.freisleben@fleet-events.de
www.fleet-events.de

Reisemesse Dresden mit erfolgreicher Neukonzeption – Dresdner Veranstalter ORTEC Messe und Kongress GmbH im Porträt

Seit über 20 Jahren ist die Dresdner Reisemesse fester Bestandteil der Messelandschaft in der sächsischen Landeshauptstadt. 2016 wurde die Veranstaltung erstmals vom Dresdner Messeveranstalter ORTEC ausgetragen, der seit mehr als 25 Jahren am Standort tätig ist und mit renommierten Veranstaltungen wie der Baumesse HAUS und der KarriereStart die größten Messen Dresdens organisiert.
Die ORTEC ist Mitglied im Firmenverbund ZWERENZ GRUPPE GmbH. Zum Verbund gehören neben der Messe Gießen und HALLE MESSE auch creatyp als Werbeagentur mit Messebau, der EDV-Dienstleister MAE und seit 2014 CongressTeam, ein etablierter Eventausrüster. Seit 2008 ist die ORTEC weiterhin Mitglied der DDV Mediengruppe GmbH & Co. KG.
Durch die Zugehörigkeit verfügt die ORTEC über zahlreiche Medienkanäle zur umfangreichen Präsentation ihrer Messen und Veranstaltungen. Seit 2015 gehört auch die Reisemesse Dresden zum Portfolio der ORTEC. Zur neu konzipierten Reisemesse 2016 machten die Dresdner und Dresdnerinnen ihrem Ruf als reiselustiges Volk alle Ehre – über 30.000 Besucher stürmten die Messe; 400 Aussteller aus einem Dutzend Ländern hatten sich zur Premiere auf 20.000 qm präsentiert, das Dresdner Messegelände war komplett ausgebucht.

Wie von Hoyerswerda aus sächsische Kommunalpolitiker ausgebildet werden

Bildungswerk für Kommunalpolitik Sachsen e. V. als Brücke des Dialogs

Das Bildungswerk für Kommunalpolitik Sachsen e.V. ist eine feste Institution der Erwachsenenbildung im Freistaat Sachsen. Mit Sitz in Hoyerswerda steht das BKS e.V. seit nun mehr 21 Jahren für Bildung, Kompetenz und Service. Dabei versteht sich der Verein, unter der Leitung von Geschäftsführer Lutz Barthel, vor allem als Brücke des Dialogs zwischen Landtag, Staatsregierung und den Bürgern.

Die Bildungsangebote des BKS e.V. sind äußerst vielfältig und sowohl für ehren- und hauptamtliche Mandatsträger als auch für kommunalpolitisch interessierte Bürgerinnen und Bürger bestens geeignet. Die Geschäftsstelle in Hoyerswerda organisiert als kompetenter Partner für Bildungsangebote regelmäßig sachsenweit Seminare, Foren und Bürgerinformationsveranstaltungen, an denen jeder teilnehmen kann. Dabei kommen neben den aktuellen Themen, die Sachsen und seine Bürger bewegen, auch Veröffentlichungen und Veranstaltungen zu allgemeinen kommunalpolitischen Belangen nicht zu kurz. Das Spektrum reicht hierbei vom Bau- und Vergaberecht über kommunale Haushaltsführung bis zur Rhetorikschulung für kommunale Räte. Neben den sachsenweiten Veranstaltungen bietet das BKS e.V. aber auch Dokumentationen zu vielen interessanten politischen Themen an.

Wie breitgefächert die Bildungsangebote des Bildungswerkes für Kommunalpolitik Sachsen e.V. sind, zeigen vor allem auch die Veranstaltungen, die im Laufe des Jahres 2016 abgehalten wurden. Neben der Sächsischen Jugendakademie für Jung- und Erstwähler finden sich auch Angebote, wie ein Vortrag zum Thema „Aufgaben und Verantwortung kommunaler Räte", „Familienfreundliche Kommunen" oder verschiedene Diskussionsrunden und Veranstaltungen zum Thema „Kommunal - International: Was wissen wir hier in der Gemeinde vom Islam?". Das BKS e.V. ist bei der Auswahl der unterschiedlichen Themenbereiche besonders darauf bedacht, möglichst vielen Menschen mit ihren Angeboten anzusprechen. Bei einer Mindestteilnehmerzahl von nur sechs Personen sind Individualität und Intensität spezielle Qualitätsmerkmale. Der Verein folgt dabei stets dem eigenem Anspruch, welcher lautet: Seminare, die begeistern!

Ob nun Landräte, Bürgermeister, Kreis-, Stadt- und Gemeinderäte, Mitarbeiter kommunaler Verwaltungen, Verbände oder Vereine - das BKS e.V. macht „fit" für die kommunalpolitische Arbeit und vermittelt anschaulich Kompetenzen für die eigene kommunale Praxis.

Jede Gemeinde kann natürlich auch selbst aktiv werden und gemeinsam mit dem BKS e.V. eine Veranstaltung zu einem kommunalpolitischen Thema organisieren. Für das Bildungswerk für Kommunalpolitik Sachsen e.V. sind Führungskräfte aus Städten, Gemeinden und Landkreisen sowie erfolgreiche Berater der Wirtschaft und der Verwaltung tätig, damit es auch an den richtigen Experten niemals fehlt. Auch mehrtätige Seminare und Tagungen stellen dabei kein Problem dar. *bks*

KONTAKT

Bildungswerk für Kommunalpolitik Sachsen e.V.
Geschäftsführer Lutz Barthel | Telefon 03571 40 72 17
bks@bks-sachsen.de | www.bks-sachsen.de

ORTEC-Geschäftsführer Roland Zwerenz betonte: „Wir sind überwältigt und stolz, dass wir auf Anhieb so einen Publikumsmagneten aus der Reisemesse Dresden gemacht haben. Die Messe hat gezeigt, dass die Reiselust hier weiterhin ungebrochen ist. Dabei zeichnet sich der Standort Dresden durch ein besonders buchungsfreudiges und kaufkräftiges Publikum aus."

Die branchenreine Reisemesse zeigte sich dabei in komplett neuem Gewand – großer Schwerpunkt Camping und Caravaning auf über 6.000 qm, Schwerpunkt Kreuzfahrten mit allen namhaften Reedereien, eine eigene Halle zum Reiseland Deutschland und Schwerpunkt Aktivurlaub mit internationalen Reisezielen. Zudem stellte die Messe erstmals das Thema Familienurlaub familienfreundliches Reisen in den Mittelpunkt. Die nächste Auflage der Reisemesse Dresden findet vom 27. bis 29. Januar 2017 in der Messe Dresden statt. *ortec*

BEATE ZWERENZ, Geschäftsführerin ORTEC Messe und Kongress GmbH: „Gut gemachte Regionalmessen sind im Aufwärtstrend und auch der Urlaub in der Heimat liegt im Trend. Der Erfolg unserer Dresdner Reisemesse vom Januar 2016 spiegelt das eindrucksvoll wider. Ein Großteil des touristischen Umsatzes in Sachsen wird mit den Sachsen selbst erzielt und wir hoffen, dass in Zukunft noch mehr Mitglieder des LTV SACHSEN die Reisemesse Dresden nutzen, um sich ihren potentiellen Kunden zu präsentieren. Messen sind laut Experten immer noch eines der effizientesten Marketinginstrumente. Für uns als neuen Veranstalter der Reisemesse Dresden ist es selbstverständlich uns im Sinne einer guten Zusammenarbeit in den Verband einzubringen."

Mehr Infos unter:
www.ortec.de oder www.reisemesse-dresden.de

Sachsens süßeste Sünde
Stollen aus dem Erzgebirge

Stollenbäcker in 5. Generation: Marcus Bräunig mit seinem Vater Reinhard

Es riecht himmlisch gut in der Weihnachtsbackstube von Bäckermeister Bräunig in Ehrenfriedersdorf. Sein köstlicher Duft fliegt aus der Backstube in die ganze Welt. Weihnachten ohne Stollen wäre nur halb so ein Genuss.

Hier können Sie die köstlichen Stollen aus der Bäckerei Bräunig bestellen.
www.baeckerei-braeunig-erzgebirge.de
braeunigbaecker@web.de
Fax: 037341/54360

Gern beraten wir Sie persönlich: 037341/3185
Ihr Bäckermeister Marcus Bräunig und Mitarbeiter

BESTELLUNG

REISELAND SACHSEN

per Fax an 0351 49191-29

☐ Ich abonniere verbindlich die Reiseland Sachsen für einen **Jahresbeitrag von 10,00 Euro (inkl. Porto).** Für Mitglieder des LTV SACHSEN ist der Bezug der Verbandszeitschrift kostenfrei.

☐ Bitte schicken Sie mir ein Exemplar der **Ausgabe 02/2016: Zeit zum Umdenken** – Werte, Wachstum, Wettbewerb. **Einzelpreis: 5,00 Euro (inkl. Porto)**

Absender

Name, Vorname

Straße, Hausnummer *PLZ, Ort*

Telefon *Fax*

E-Mail

Ort, Datum *Unterschrift*

EIN PRAKTIKUM BEIM LANDESTOURISMUSVERBAND

Der Landestourismusverband bietet ganzjährig Praktikumsplätze in den Bereichen

- **Tourismuspolitik**
- **Destinationsentwicklung**
- **Qualität, Bildung & Innovation sowie**
- **Presse-/Öffentlichkeitsarbeit & Veranstaltungen.**

Voraussetzung sind ein Studium in den Bereichen Tourismus, Politik- oder Kommunikationswissenschaften, überdurchschnittliches Engagement sowie selbstständiges Arbeiten.
Näheres dazu unter **www.ltv-sachsen.de**

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Termine | 2016/2017

14.11.2016	Mitgliederversammlung LTV SACHSEN I Dresden
14.11.2016	**Festveranstaltung „25 Jahre LTV SACHSEN" I Dresden**
22.11.2016	Jour Fixe mit Luther 2016 I Berlin
01.12.2016	Mitgliederversammlung TV Oberlausitz-Niederschlesien e. V. I Görlitz
05.12. – 06.12.2016	Beirat Sparkassen-Tourismusbarometer I Magdeburg
15.12.2016	Aufsichtsrat TMGS I Dresden
19.12.2016	Vorstandssitzung LTV SACHSEN I Sora
19.01. – 20.01.2017	**Winterbereisung StM. Martin Dulig MdL I Sachsen**
27.01. – 29.01.2017	Reisemesse Dresden I Dresden
02.03.2017	Mitgliederversammlung ServiceQualität Deutschland e. V. I Berlin
06.03.2017	Vorstandssitzung LTV SACHSEN
08.03. – 12.03.2017	Internationale Tourismusbörse I Berlin
21.03. – 22.03.2017	DTV-Fachausschuss Mobilität I Berlin
27.03. – 28.03.2017	Seminar „Ausbildung zum QualitätsCoach", Stufe 1 I Dresden
07.05. – 09.05.2017	GTM German Travel Mart I Nürnberg
08.06.2017	**Sächsischer Qualitätstag 2017 I Vogtland**
15.06.2017	Vorstandssitzung LTV SACHSEN
13.06. – 14.06.2017	Deutsches Städte- und Kulturforum I Essen
19.06. – 20.06.2017	Seminar „Ausbildung zum QualitätsCoach", Stufe 1 I Chemnitz
01.09. – 03.09.2017	Tag der Sachsen I Löbau
11.09.2017	Vorstandssitzung LTV SACHSEN
18.09. – 19.09.2017	Seminar „Ausbildung zum QualitätsCoach", Stufe 1 I Leipzig
26.10. – 27.10.2017	Ländertreffen ServiceQualität Deutschland e. V.
09.11. – 10.11.2017	Seminar „Ausbildung zum QualitätsCoach", Stufe 1 I Dresden
23.10. – 24.10.2017	Seminar „Ausbildung zum QualitätsTrainer", Stufe 2 I Dresden
20.11.2017	**Mitgliederversammlung LTV SACHSEN**
18.12.2017	Vorstandssitzung LTV SACHSEN

Ob Seminar, Gremienbesuch oder Fachveranstaltung – damit Sie kein Highlight verpassen, erinnern wir Sie unter www.ltv-sachsen.de rechtzeitig an die wichtigsten Termine. **Schauen Sie vorbei!**

Impressum

HERAUSGEBER
Landestourismusverband Sachsen e. V.
Messering 8 | 01067 Dresden
Telefon 0351 49191–0 | Telefax 0351 49191–29
info@ltv–sachsen.de | www.ltv–sachsen.de

REDAKTION
LTV SACHSEN
Anja Renner (ar)

REDAKTIONSSCHLUSS
07.10.2016

SATZ UND GESTALTUNG
Saxonia Werbeagentur im SV SAXONIA VERLAG GmbH
Lingnerallee 3 | 01069 Dresden

DRUCK
addprint® AG

FOTOS
Seite 3 – © Sächsischer Landtag/Jürgen-Michael Schulter
Seite 6 – © LTV SACHSEN/H. Röhner
Seite 8-9 – © LTV SACHSEN/ W. Schmidt + K. Schmidt
Seite 10 oben – © LTV SACHSEN / Phopress.de
Seite 13 oben – © Oskar-Patzelt-Stifung, Boris Löffert
Seite 14 unten – © Sportpark Rabenberg Breitenbrunn
Seite 15 – © absolutGPS
Seite 20 oben – © FLEET Events
Seite 20 unten – © ORTEC Messe und Kongress GmbH
Seite 21 oben – © BKS
Wenn nicht anders angegeben, von den Autoren, dem LTV und seinen Mitgliedern.

INTERNETPRÄSENTATION
www.reiseland-sachsen.de

PROVIDER
Strato AG

EINZELHEFTPREIS
5,00 Euro inkl. Porto

JAHRESABONNEMENT
10,00 Euro inkl. Porto

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck oder Vervielfältigung – auch auszugsweise – nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers. Die in der Reiseland Sachsen veröffentlichten Anzeigen dienen der Finanzierung des Magazins und stellen weder ein Leistungsangebot noch die Meinung des LTV SACHSEN dar.

Niedrige Energiekosten bei hoher Effizienz:

Clevere Lösungen für die Hotel- und Gastronomiebranche von enviaM

Die Energiewende ist in vollem Gange. In Ostdeutschland treibt die enviaM-Gruppe den Wandel voran. Der Unternehmensverbund mit 1,4 Millionen Kunden in den neuen Bundesländern investiert dafür in die grüne Wärme- und Stromerzeugung aus Biomasse, Biogas sowie Wind-, Sonnen- und Wasserkraft. Erst eine kluge Kombination aller Energiequellen stellt eine umweltfreundliche und zuverlässige Versorgung mit Strom, Gas und Wärme sicher.

Die Sonne nutzen

Um die Energiewende auch im Kleinen mitzugestalten, hält enviaM für Hoteliers und Gastronomen attraktive Angebote und Dienstleistungen bereit. Weniger Energiekosten, mehr Effizienz und zusätzliche Erlöse versprechen beispielsweise die enviaM Solarpakete. Egal ob Pension oder Hotel – für jede Dachfläche gibt es die passende Photovoltaik-Anlage. enviaM bietet dabei die Komplett-Lösung, von der Anschaffung, über die Montage bis hin zur Wartung der Anlage. Der selbst erzeugte Strom wird dann entweder gleich selbst genutzt, überschüssiger Strom ins öffentliche Netz eingespeist oder dank eines Stromspeichers später verbraucht.

Strom und Wärme

Hoteliers und Gastronomen, die über eine neue Heizungsanlage nachdenken, weil die alte defekt oder ineffizient ist, sollten ein Blockheizkraftwerk (BHKW) in Betracht ziehen. BHKW produzieren in nur einem Brennvorgang gleichzeitig Strom und Wärme, wodurch die Eigentümer die eigene Energieversorgung weitestgehend selbst sichern. So werden die laufenden Energiekosten trotz hohen energetischen Aufwands im Hotel- und Gastronomiegewerbe drastisch gesenkt. BHKW in verschiedenen Größen bietet enviaM im Rahmen seiner Wärmepakete an. Innerhalb dieses Rundum-Sorglos-Angebots übernimmt der Energiedienstleister Finanzierung, Installation, Wartung und Reparaturen über zehn Jahre lang. Kunden zahlen dafür einen monatlichen Grundpreis und die verbrauchabhängigen Kosten für Warmwasser und Heizung. Ansonsten müssen sie sich um nichts kümmern.

Günstiges Licht

Sehr viel Energie lässt sich auch mit einem cleveren Lichtkonzept sparen. enviaM unterstützt bei der Umrüstung auf sparsame LED, die durch ihre hohe Lebensdauer und ihrem nahezu wartungsfreien Betrieb punkten.

enviaM – Ihr starker Energiepartner.

Bei uns sind Sie in guten Händen. Als einer der führenden regionalen Energiedienstleister in Ostdeutschland sind wir für Sie da – nah, kompetent und servicestark. Neben Strom, Erdgas und Wärme reichen unsere Angebote von Beratung, Planung und Umsetzung von Energieeffizienzmaßnahmen bis hin zu dezentraler Energieerzeugung. Wir beraten Sie gern – per E-Mail an Geschaeftskunden@enviaM.de oder telefonisch unter 0371 482-2222.

enviaM